

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 18

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf Beginn des Schuljahres im April 1958 wird eine

Lehrerin

für die Unterschule in Emmetten NW gesucht.

Anmeldungen sind zu richten an den Ortsschulrat Emmetten.

Die Gemeinde Steinen SZ sucht tüchtigen

Lehrer oder Lehrerin

für die Primarschule, 3. und 4. Klasse gemischt. Besoldung nach Besoldungsgesetz. Antritt nach Ostern 1958. Nähere Auskunft beim Schulratspräsidenten Josef Schuler-Wallimann. Steinen.

Sekundarschule Kaltbrunn

Infolge Wahl an eine andere Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1958/59 eine

Lehrstelle

math.-naturw. Richtung

zu besetzen.

Gehalt: das gesetzliche nebst Wohnsentschädigung. (Ledige Fr. 840.-, Verheiratete bis Fr. 1800.-.

Anmeldungen sind bis 1. Februar an den Schulpräsidenten Herrn Dekan Rob. Peterer zu richten.

gen über folgende Themen: Medizinischer Aspekt der Sprachstörungen – Die anatomischen und psycho-physiologischen Grundlagen der Sprache – Einführung in die Methoden der Sprachheilpädagogik – Diagnose und Therapie der Sprachgebrechen – Praktische Einführung in die deskriptive Phonologie – Logopädische und rhythmische Übungen usw.

Zulassungsbedingungen: In der Regel wird ein kantonales Lehrpatent vorausgesetzt. Bewerber mit anderer Vorbildung (Matura, Kindergärtnerinnendiplom usw.) haben zusätzlich während zwei bis drei Semestern den heilpädagogischen Vollkurs zu besuchen.

Auskünfte: Die orientierende Schrift über die Ausbildung von Sprachheilpädagogen ist über das heilpädagogische Institut, das Vorlesungsverzeichnis der Universität über die Universitätskanzlei zu beziehen.

Anmeldungen an das heilpädagogische Institut der Universität Freiburg, Rue St-Michel 8.

Weitere Ausbildungsmöglichkeiten: Heilpädagoge (Dauer: 4 Semester, Eintritt zu Beginn jedes Semesters), Hilfsschullehrer (Dauer: 2 Semester, Beginn des nächsten Kurses: April 1959). Das *Sommersemester 1958* dauert vom 23. April bis 4. Juli. Das *Wintersemester 1958/59* beginnt Mitte Oktober 1958.

Lehrerin

sucht Posten per sofort oder später für Französisch und Deutsch als Fremdsprache.

Offerten unter Chiffre A 47 356 Lz an *Publicitas Luzern*,

Die Gemeinde Schübelbach hat an der Primarschule in Buttikon eine

Lehrstelle für eine Lehrerin evtl. Lehrer

(Mittel- und Oberschule) auf Schulbeginn Frühjahr 1958 zu besetzen. Besoldung nach kant. Besoldungsreglement.

Anmeldungen sind mit den notwendigen Unterlagen an das Schulpräsidium Schübelbach einzureichen.

Schulrat Schübelbach SZ

Lehrerinnen-Einkehrtag

am 1./2. Februar 1958. Leitung: H. H. Prof. Dr. Böckle, Chur. Im Exerzitienhaus Wolhusen. Tel. (041) 87 11 74.

Lehrer-Einkehrtag

am 16./17. April 1958. Leitung: H. H. Prof. Dr. Gebhard Frei SMB, Schöneck. Im Exerzitienhaus Wolhusen. Tel. (041) 87 11 74.

Bücher

Annebäbeli lupf dis Bei. 17 Schweizerische Volkstänze im «goldige Ring». Gesammelt und mit Tanzschritten versehen von Hanny Christen. Für zwei Blockflöten gleicher Stimmung eingerichtet und herausgegeben von Konrad Bächinger. Verlag für Neue Musik Wädenswil. Preis Fr. 1.75.

Diese alten Volksweisen für zwei Flöten – sie können aber auch beispielsweise von zwei Violinen gespielt werden – sind sehr volkstümlich arrangiert und eignen sich vortrefflich für die Spiel- und Trachtenjugend. GS
